



Die Bedeutung des Namens Hungerige

Heiko Hungerige (Bochum)

1 - Drei Theorien zur Namensbedeutung

Der Nachname Hungerige hat mit dem Wort "Hunger" wahrscheinlich nichts zu tun: Nach einem (handschriftlichen und offensichtlich nicht endbearbeiteten) **Namensgutachten aus dem Jahr 1925** (s.u., Kap. 2) lässt er sich am ehesten mit "Richter der Hundertschaft" übersetzen (*rige, rig, rich* = Richter; *Hung, Hund, Hundtschaft* = Hundertschaft).

Eine weitere Deutung ist die des Sprachwissenschaftlers Dr. Hermann Váry (ehem. Lektorat für Türkisprachen der Ruhr-Universität Bochum): Er vermutet, der Name Hungerige habe denselben Wortstamm wie Hungaria (= Ungarn). Hungerige bedeute demnach so viel wie „aus Ungarn stammend“. Diese Verbindung sieht auch Bahlow (1972) im *Deutschen Namenlexikon*, der die Varianten *Hunger* und *Hungerer* unter dem Familiennamen *Unger* erwähnt. Dort heißt es (S. 529):

- **Unger:** der Ungar, z. T. auch Hunger, Hungar; auch der Geschäftsbeziehungen nach Ungarn unterhält (vgl. Preuße, Reuße, Pohl, Böhm); Thilo Steinrucker *der Ungar* 1310 Zittau, Rucker *Unger* 1337 Butzbach, Nik. *Ungermann* 1366 Neiß, Joh. *Hungar* (Pfr.) 1381 Leschwitz/Lg. Erweitert **Ungerer**, Hungerer. Auch Ungerland, Hungerland.

Wie bereits erwähnt, ist die Ableitung des Namens von dem deutschen Wort *Hunger* eher unwahrscheinlich. In einem etymologischen Wörterbuch heißt es unter diesem Stichwort:

- **Hunger:** Das *gemeingerm.* Substantiv *mhd.* hunger, *ahd.* hungar, *got.* (mit gramm. Wechsel) hūhrus, *engl.* hunger, *schwed.* hunger gehört im Sinne von ‚Brennen, brennendes Verlangen‘ zu der *idg.* Wurzelform *kenk- ‚brennen‘ (auch vom Schmerz, Durst, Hunger). (...) Abl.: **hungern** (*mhd.* hungern, *ahd.* hungiren ...); **hungrig** (*mhd.* hungerec, *ahd.* hung[a]rag). (...) (Drosdowski, 1989, S. 295)

Nach dieser Theorie ist der Name Hungerige über das mittelhochdeutsche *hungerec* (hungrig) entstanden. In mittelhochdeutschen Texten taucht der Begriff sogar exakt in der gleichen Schreibweise wie der Familienname auf, so z.B. in dem Heldenepos **Lanzelet** von Ulrich von Zatzikhoven (um 1200). Darin heißt es (Zeile 1.952-1.954): *er nam den recken alse balt / und fuort in hin zuo sīnen lewen, / die heten hungerige kewen.*

Im *Deutschen Wörterbuch von Jacob und Wilhelm Grimm* finden sich unter dem Eintrag **HUNGRIG** noch folgende Hinweise (Bd. 10, *hungrig* bis *hunten*, Sp. 1951-1953):

- **HUNGRIG**, *adj. und adv.* hunger habend; *ahd.* hungarag, hungereg, *mhd.* hungerc.
1) nach hunger 1, im eigentlichen sinne: (sie waren) hungerig und durstig, und ire

seele verschmachtet. ps. 107, 5 (...)

bildlich, vom feuer: itzt verschlingt dich schnell die hungrige flamme. J. Paul *flegelj.* 1, 74; (...)

2) hungrig, *von zeiten und orten, die hunger leiden lassen, wo nahrungsnot herrscht:* mhd. hungerige jâr *hungerjahre* *Lexer wb.* 1, 1386; (...)

3) hungrig (*nach hunger 3*), *heftiges verlangen habend, begierig:* füllet die hungrige seele mit gutem. ps. 107, 9; (...)

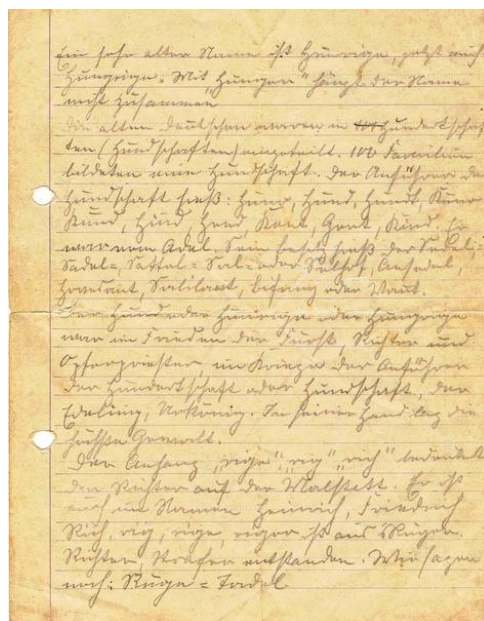
4) hungrig *in der gewerblichen sprache der tuchmacher:* kein fleming sal sin tuch czu hungerig machen, by der gesaczten busze. *Ortloff rechtsquellen* 1, 291, *soll jedenfalls bedeuten zu arm an kern, zu lockern gewebes.*

2 - Das "Namensgutachten" von 1925

Vermutlich war es der Feldromer Schneidermeister Johann Hungerge (1868 – 1934), der im Jahr 1925 einen Lehrer, Historiker oder Sprachwissenschaftler um Auskunft über die Herkunft des Namens Hungerge bat. Vom 8. Februar 1925 ist jedenfalls ein beidseitig beschriebenes Notizblatt eines Herrn Scholand erhalten, das Informationen über die Herkunft des Namens enthält und vermutlich als Vorlage für einen Brief dienen sollte. Es befand sich im Nachlass seiner Tochter Ferdinande Hungerge (1905 – 1991; verheiratete Kölling) und danach im Besitz von Frau Nübel (geborene Kölling), einer Tochter von Ferdinande, die es dem Verfasser überließ. Es hat folgenden Wortlaut:

1. Seite (Abb. rechts):

Ein sehr alter Name ist Hunrige, jetzt auch Hungrige. Mit Hunger hängt der Name nicht zusammen. Die alten Deutschen waren in Hundertschaften (Hundschaften) eingeteilt. 100 Familien bildeten eine Hundtschaft. Der Anführer der Hundtschaft hieß: Huno, Hund, Hundt, Kuno, Kunnd, Hinnd, Hend, Kant, Gant, Kind. Er war vom Adel. Sein Besitz hieß der Sadel=, [XXX] Sattel= Sarl= oder Salhof, Ansiedel, Horndaut, Salilast, Bifang oder Waut. Der Hund oder Hunrige oder Hungrige war im Frieden der Fürst, Richter und Opferpriester, im Kriege der Anführer der Hundertschaft oder Hundtschaft, der Edeling, Urkönig. In seiner Hand lag die höchste Gewalt. Der Anhang „rige“, „rig“, „rich“ bedeutete den Richter auf der Walstett. Er ist auch im Namen Heinrich, Friedrich. Rich, rig, rige, rigen ist aus Rugen, Richten, Strafe entstanden. Wir sagen noch: Ruge = Tadel. [Ruge = Rüge, Tadel]



2. Seite:

Im Fränkischen sagt man statt Hund – Hung. An das Wort hängt man rige = Richter dann ist der Name Hungrige fertig. Also: der Richter der Hundertschaft

Altenbeken, d. 8.2.25

Scholand

Herr Hungrige

Feldrom

zur Aufklärung über ihren [?] alten und vornehmen Namen, auf den er stolz sein kann. Der Name ist mindestens 2000 Jahre alt.

In folgenden Namen ist auch die Hundschaft

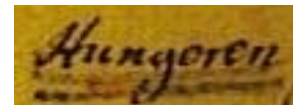
Hurmann, Homann, Honneck, Hunnerke, Hunecke, Hunnerl, Huneburg, Humbach, Humbart, Hundertmark, Hunsteiger, Homkamp, Grutermann, Rauch, Rogen, Rogge, Rohleder, Ruckart, Ruschkamp

3 - Abweichende Schreibweisen des Namens

Es kann davon ausgegangen werden, dass die ursprüngliche Schreibform des Namens **Hungerige** lautet. So taucht der Name **1398** in **Olmütz** erstmalig auf und so finden wir ihn **1658** in **Istrup** (heute zu Brakel, Ostwestfalen, Kreis Höxter) wieder vor.

Der Name Hungerige kommt aber in verschiedenen Variationen vor. Insbesondere im 17. und 18. Jahrhundert, "in einer Zeit, in der man es mit den Buchstaben nicht so genau nahm" (Mann, 2000, S. 10), aber auch noch im 19. Jahrhundert, kursierten zahlreiche Versionen des Namens. Dies lag zum Teil daran, dass die meisten einfachen Bauern und Handwerker Analphabeten waren, die ihren Namen bei Taufen, Heiraten oder Todesfällen in der Familie mündlich angaben, der dann von den Pfarrern nach Klang und Aussprache notiert werden musste. So kommt es, dass dieselbe Person in amtlichen Dokumenten oft unter verschiedenen Namen auftaucht. Teilweise ist diese Veränderung des Namens so gravierend, dass hinter verschiedenen Namen kaum dieselbe Person auszumachen ist:

- So lautet z.B. der ursprüngliche Taufname des 1792 in einer Istruper Kopfschatztabelle aufgeführten *ricus hungere* eigentlich *Henricus Wilhelmus Hungeringen*.
- Auch die Schreibweise *Hungeren* taucht auf, so z.B. beim Taufeintrag von Maria Elisabetha Hungeren/Hungrige (1686 - 1743), einer Tochter von Simon(is) Hungrige (1652 - 1732) aus Herste (heute zu Bad Driburg).



Teilweise, so scheint es, war man sich auch des eigenen Namens bei weitem nicht so sicher, wie dies heute der Fall ist:

- Noch 1880 unterschrieb der auf den Namen **Johannes Hungerge** getaufte Gründer der Bochumer Familienlinie die Geburtsurkunde seines Sohnes Franz mit *Johann Hungrige*.
- Und die Inschrift auf dem für seinen Vater errichteten Wegekreuz in Feldrom lautet *J. Hungerge*, als Taufeintrag ist aber zu lesen: *Johannes Franciscus Hungerig*.

Häufigere Schreibweisen sind **Hungerige**, **Hungeringe**, **Hungerge**, **Hungrige**, seltener kommen **Hungerich**, **Hugerich**, **Hungern** und **Hungeren** vor.

Erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde verstärkt auf eine einheitliche Schreibweise geachtet.

4 - Erhalten gebliebene Namensvarianten

Mit Einführung des *Bürgerlichen Gesetzbuches* (BGB, 1900) wurde auch die Schreibung der Nachnamen reglementiert. So erhielt sich von den zahlreichen Namensvarianten in der Feldromer Linie der Name **Hungerge**, in der Bochumer Linie dagegen der Name **Hungerige**.

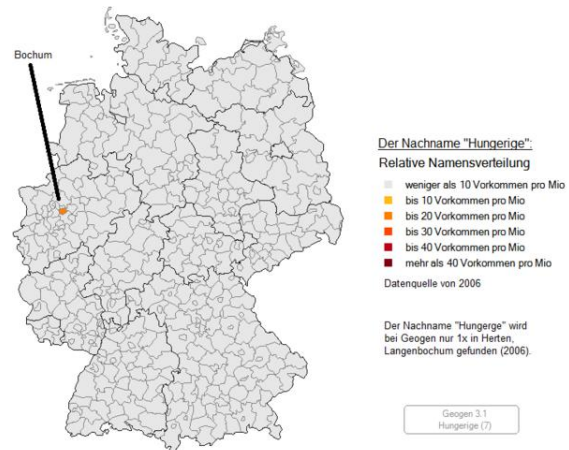
Familien, die zwei weitere Namensvarianten führen, nämlich **Hungrige** und **Hungridge**, leben derzeit ausschließlich in den USA. Ihre Linie geht auf den in Istrup geborenen **Johann Conrad* Hungerge** (1820 – 1906) zurück, der Mitte des 19. Jahrhunderts in die USA auswanderte. Seine Linie lässt sich bis **Jodocus Hungerige** (1637 – 1711) aus Istrup zurückverfolgen. Die Istruper Linie hat sich jedoch von der Feldrom/Bochumer Linie bereits spätestens in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts getrennt.

5 - Geographische Namensverteilung

In Deutschland:

Die Nachnamen **Hungerige** und **Hungerge** sind in Deutschland extrem selten; sicher ist, dass alle Träger dieses Namens nachgewiesen miteinander verwandt sind.

Auf der Internetseite **Geogen** lässt sich die Verteilung von Vor- und Nachnamen geographisch anzeigen; der Nachname "Hungerige" taucht insgesamt 7x auf, allerdings ausschließlich in Bochum; der Nachname "Hungerge" dagegen nur 1x in Herten, Langenbochum. Die Daten beruhen auf Angaben für das Jahr 2006; die **Abbildung** wurde mit **Geogen** erzeugt.



Im Online-Telefonbuch (**Das Telefonbuch**) finden sich (2015) ebenfalls nur ein Eintrag zum Nachnamen "Hungerge" und 7 Einträge zum Nachnamen "Hungerige", zwei davon gehören aber zur selben Person. Auch hier finden sich nur die Städte Herten (Langenbochum) und Bochum.

In den USA:

Deutlich häufiger sind Familienmitglieder in den USA anzutreffen: Auf den **Whitepages** sind 25 Einträge für den Nachnamen "Hungrige" und 29 Einträge für den Nachnamen "Hungridge" zu finden (Stand: 2015).

Die Homepage **Locate My Name** zeigt genauer an, in welchen US-Bundesstaaten Familienmitglieder zu finden sind:

- Hier werden 14 Einträge zum Nachnamen "Hungrige" gefunden, davon 5 in Kalifornien (CA), jeweils 3 in New Jersey (NJ) und Utah (UT), 2 in Texas (TX) und einer in Florida.
- Für den Nachnamen "Hungridge" finden sich 27 Einträge, 14 davon in New Jersey (NJ), 9 in Kalifornien (CA) und 4 in Florida (FL).

Für den US-Bundestaat, in dem **Johann Conrad* Hungerge** (1820 – 1906) nach seiner Emigration ursprünglich ansiedelte, nämlich in Pennsylvania, **Bucks County**, sind keine Einträge zu finden. (Dort lebte er 1900 mit seiner zweiten Frau in **Tinicum Township, Bucks County, Pennsylvania** (Quelle: United States Census, 1900 for Conrad Hungerige).) Von **Johann Conrad* Hungerge** (1820 – 1906) sind 20 direkte Vorfahren und über 100 Nachfahren in den USA bekannt. Er ist u.a. der Urururgroßvater von **Lorn Hungrige** und seiner Familie. Die (deutschen) Namensvarianten "Hungerige" und "Hungerge" sind in den USA nicht zu finden.

Literatur

Bahlow, H. (1972). *Deutsches Namenlexikon*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

Drosdowski, G. (1989). *Das Herkunftswörterbuch. Etymologie der deutschen Sprache*. Duden Bd. 2. Mannheim/ Wien/ Zürich: Dudenverlag.

Mann, G. (2000). *Wallenstein*. Frankfurt a.M.: Fischer.

*Weitere Informationen zur
Familiengeschichte Hungerige
unter
<http://gw.geneanet.org/hheiko>
(s. dort unter „Familienchronik“)*